

Generationswechsel bei Aluminiumschmelzwerk Oetinger

Drei Manager leiten den europäischen Marktführer mit Sitz in Weißenhorn – Keine Kurzarbeit mehr

Weißenhorn. Die Firma Aluminiumschmelzwerk Oetinger vollzieht einen Generationswechsel in der Geschäftsführung. Zum 1. März werden Uwe Baur (46, kaufmännische Leitung), Thomas Demsky (42, Produktion, Technik) und Roland Keller (44, Einkauf, Vertrieb) in die Geschäftsführung berufen. Der bisherige Geschäftsführer, Dr. Ernst Bachner, geht Ende März in den Ruhestand. Sowohl Baur als auch Keller sind Führungskräfte aus dem familiengeführten Unternehmen in Weißenhorn. Demsky war zuvor ebenfalls in der Aluminiumbranche tätig. Mehrheitsgesellschafter ist Andreas Fürst zu Leiningen. Es gibt insgesamt fünf Gesellschafter, zu denen die Familie Oetinger zählt. Das Unternehmen ist nach eigenen Angaben größter europäischer Hersteller von Aluminiumgusslegierungen. Die Jahresproduktion beträgt 300 000 Tonnen, mehr als die Hälfte wird als Flüssigmetall ausgeliefert. Die Autoindustrie nimmt 90 Prozent ab. Oetinger konnte nach Baur's Worten zuletzt die Kurzarbeit aufheben, musste aber am Standort Hannover die Kapazität kürzen und Personal abbauen. Es gibt noch Standorte in Neu-Ulm, Berlin und Gorcy (Frankreich). Oetinger beschäftigt 500 Mitarbeiter, davon 308 in Weißenhorn und Neu-Ulm.

kö